

## MONATSBLATT (1) Januar 2017

### Die Fachtagung „Aspekte der gelungenen Integration – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“

Am Freitag, dem 20. Januar 2017 lud das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ im Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft Kiel zum Fachtag „Aspekte der gelungenen Integration – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ ein. Über 200 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch die Veranstalter



Günter Ernst-Basten, Guido Vespermann und Burkhardt Behmenburg, setzte sich Nilgün Öksüz's Vortrag mit den Förderzielen von IvAF (Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen) auseinander. Prof. Dr. Ayça Polat wies sodann



darauf hin, dass Phänomene wie Migration und Arbeitsmarktintegration seit Jahrzehnten existieren und kein neues Phänomen seien, das die Gesellschaft unvorbereitet träfe. Die Vorträge der Mitarbeiter/innen der Teilprojekte des Netzwerks „Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ machten ebenso Mut. Vielfach klang die Forderung heraus, weiter daran zu

arbeiten, dass Arbeitgeber auf nutzbare Strukturen treffen, wenn sie Flüchtlinge einstellen. Ein Best Practice Beispiel war der Dialog von Sabine Bleyer, Projektleiterin des Arbeitsmarktservice UTS e.V. Rendsburg-Eckernförde, mit einem Ausbilder der Firma Gosch (Umwelt/Technik Soziales e.V.) und dem von ihm eingestellten Flüchtling.

Vom Projekt „Interkulturelle Öffnung“ fand Barbara Heyken gemeinsam mit Herrn Brockmann, Geschäftsführer von „Handwerk Schleswig-Holstein e.V.“, klare Worte in Bezug auf gelungene Integration: „Interkulturelle Öffnung ist keine Einbahnstraße“, betonte Barbara Heyken. Martin Link stellte außerdem heraus, dass Integration kein Speedway sei und Zeit bräuchte. Er moderierte die Podiumsdiskussion von Andrea Klein, Torsten Döhring, Prof. Dr. Ayça Polat, Bacar Gadji, Heino Fischer und Lars Treptow. Nach der Podiumsdiskussion bewegte der musikalische Beitrag „No one is safe in Afghanistan“ die Gäste.



Abschließend wurden die Teilnehmer zum Markt der Möglichkeiten und zur die Fachtagung begleitenden Ausstellung „Wie siehst Du es“ der Fotografin und freien Journalistin Hanna Giefers geleitet.

Seit Oktober 2016 ist der Interkulturelle Kalender 2017 unter der Website: <http://www.mehrlandsicht-sh.de/home/> zu finden und ist auf Anfrage beim „Projekt Interkulturelle Öffnung“ auch kostenlos erhältlich. Weitere Informationen zum Projekt „Interkulturelle Öffnung“ finden sie in unserem Projektflyer.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.